

## Parlamentssitzung vom 2. Mai 2005

Beantwortung 0429

### **Motion SP-Fraktion betr. attraktiver öffentlicher Verkehr - auch in den Spitzenzeiten!**

---

#### **Text der Motion**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, mit baulichen und betrieblichen Massnahmen rasch sicherzustellen, dass im Raum Liebefeld/Köniz der öffentliche Verkehr auf der Strasse nicht im Stau stecken bleibt. Falls erforderlich, ist dem Parlament ein Kreditantrag zu unterbreiten.

Die Massnahmen sollen die Zuverlässigkeit und möglichst kurze Fahrzeiten der Busse auch bei einer weiteren Zunahme des Strassenverkehrs sichern.

#### **Begründung**

In dicht genutzten städtischen Gebieten wie im Zentrum Köniz und im Liebefeld braucht es attraktive öffentliche Verkehrsmittel, damit das Gesamtverkehrssystem leistungsfähig, sicher und umweltverträglich ist.

Zu den Spitzenstunden sind Staus im Strassenverkehr auch in Köniz nicht ganz vermeidbar. Vermieden werden kann aber, dass die Busse der Linien 10 und 17 im Stau stecken bleiben. Gelingt dies nicht, verliert der öffentliche Verkehr seine Attraktivität. Es ist damit zu rechnen, dass dann vermehrt auf das Auto umgestiegen wird und deshalb noch öfters und noch längere Staus entstehen.

Im „Dreispez“ und im Liebefeld gibt es verschiedene grosse Bauvorhaben, die in den nächsten Jahren realisiert werden. Massnahmen zur Sicherung eines attraktiven öffentlichen Verkehrs sind dringend, weil mit einer erheblichen Verkehrszunahme zu rechnen ist.

Eingereicht am 13. Dezember 2004

**Beat Deuber**, Mélanie Mader, Peter Antenen, Elisabeth Troxler, Hugo Staub, Marlise Schörlin, Katrin Sedlmayer, Stephe Staub, Martin Graber, Ursula Wyss, Marco Streiff, Rolf Zwahlen, Hermann Gysel, Rita Haudenschild, Urs Maibach, Claudia Egli, Christian Vifian, Ignaz Caminada (18)

#### **Antwort des Gemeinderates**

Die am 13. Dezember 2004 eingereichte Motion nimmt Fragen der Verkehrssituation während gewissen Spitzenstunden unmittelbar nach dem Abschluss der Bauarbeiten "Sanierung / Korrektur Schwarzenburgstrasse" im Zentrum Köniz auf. In der Zielsetzung sind sich der Kanton - als beteiligter Strasseneigentümer - und der Gemeinderat einig, und sie stimmen auch den Motionären voll und ganz zu:

#### **Der öffentliche Verkehr soll seine Fahrgäste pünktlich und ohne längere Wartezeiten ans Ziel bringen.**

Im Gesamtprojekt "Korrektur / Sanierung Schwarzenburgstrasse" wurden daher speziell folgende Massnahmen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs umgesetzt:

- Erstellung Busspur auf der Schwarzenburgstrasse entlang des Dreispitzareals
- Busbevorzugung bei den Dosierungsanlagen Muhlern- und Schwarzenburgstrasse
- Busbevorzugung Ausfahrt Brühlplatz der Linie 29
- Ventillösung Landorfstrasse zur Entlastung des Zentrums
- Elektronisches Erfassungssystem der Verkehrsbelastung auf der gesamten Achse

## **Verkehrsbelastungssituation im Zentrum Köniz**

Die Auswertung des eigenen Zahlenmaterials und die Sichtung der Daten des Leitsystems von BERNMOBIL hat gezeigt, dass die Staus im Dezember 2004 während den Spitzenstunden primär durch folgende Faktoren verursacht wurden:

1. Unerwartet hohes Fussgängeraufkommen auf dem Streifen Stapfenmärit - Kommerzgebäude. Während der abendlichen Verkehrsspitze queren bis zu 600 Personen pro Stunde den Fussgängerstreifen, was zur Kapazitätsminderung auf der Schwarzenburgstrasse zu Lasten des motorisierten Verkehrs von 1'100 auf rund 800 Fahrzeuge pro Stunde führt.
2. Wenig benützte Umfahrungsmöglichkeit Landorfstrasse (Ventil)
3. Optimierungen beim elektronischen Verkehrsleitsystem konnten erst auf Grund der aktuellen Verkehrssituation vorgenommen werden.

Mit dem Ziel, Behinderungen für die Busse der Linie 10 zu vermeiden, wurden auf Grund der Datenlage und der Auswertung von Videoaufzeichnungen folgende Massnahmen beschlossen (siehe auch Medienmitteilung des Kantons vom 20. Januar 2005, Beilage 1):

- Das Ventil Landorfstrasse wird auch an Samstagen geöffnet.
- Die Öffnungszeiten an Werktagen werden am Nachmittag um eine Stunde vorverlegt.
- Kommunikation der neuen Ventilöffnungszeiten mit Plakaten vor Ort und einem Verkehrstipp im Köniz Innerorts.
- Bis Ende März wird am Neuhausplatz ein weiteres Wechselsignal montiert, welches den Fahrzeuglenkenden anzeigt, ob die Landorfstrasse geöffnet oder geschlossen ist.

Diese Massnahmen haben rasch Wirkung gezeigt, so dass der öffentliche Verkehr im Zentrum von Köniz seit Mitte Januar im Rahmen der Fahrplantoleranz unterwegs ist (Beilage 2).

## **Künftige Entwicklung**

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Verkehrsbelastung mit der Realisierung der vorgesehenen Projekte im Dreispitz und Liebefeld zunehmen wird. Aus diesem Grund wurde - in Zusammenarbeit mit dem Obergeringenieurkreis II und der regionalen Verkehrskonferenz - eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben. Sie soll die künftige Verkehrsentwicklung unter Berücksichtigung der vorgesehenen Nutzungen im Perimeter "Zentrum Köniz / Liebefeld" aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Dass dabei dem öffentlichen Verkehr ein besonderes Gewicht beigemessen wird, ist für die Beteiligten selbstverständlich.

## **Fazit**

Gemeinderat und Kanton sind hoch sensibilisiert, wenn es um Fragen des öffentlichen Verkehrs geht. Eine Dauerstausituation im Zentrum von Köniz, welche die Busse behindert, wird nicht akzeptiert. Die umgehende Reaktion nach der Dezemberanalyse 2004 ist der Tatbeweis für diese Aussage. Im Vergleich mit dem Dezember 2004 hat sich die Lage während den Verkehrsspitzen deutlich verbessert, weitere Sofortmassnahmen drängen sich zur Zeit nicht auf. Das System ist so flexibel, dass auch eine Mehrbelastung aufgefangen werden kann. Zeigt sich auf Grund der zur Zeit laufenden Studie "Verkehr und Nutzungen Zentrum Köniz / Liebefeld", dass zusätzliche bauliche oder betriebliche Massnahmen zur öV-Bevorzugung nötig sind, wird der Gemeinderat dem Parlament die erforderlichen Anträge unterbreiten.

## **Antrag**

Annahme der Motion und gleichzeitige Abschreibung.

Köniz, 9. März 2005

**Der Gemeinderat**

## **Beilagen:**

- 1) Medienmitteilung Kanton vom 20. Januar 2005
- 2) Schreiben BERNMOBIL vom 23. Februar 2005

## Medienmitteilung

Bern, 20. Januar 2005

**Kanton und Gemeinde ziehen Bilanz zur neuen Könizer Verkehrsführung**

**Die Verkehrssituation im Könizer Zentrum hat sich seit der Inbetriebnahme Ende November besser eingespielt. Um Behinderungen für die Busse der Linie 10 zu vermeiden und den Verkehrsfluss zu verbessern, wird das „Ventils Landorfstrasse“ künftig auch am Samstag geöffnet sein. Nachmittags werden die Poller eine Stunde früher abgesenkt. Damit wird der über den Erwartungen liegenden Anziehungskraft des neuen Könizer Einkaufszentrums Rechnung getragen.**

Unter dem Motto „Platz da“ wurde in den letzten Jahren das Könizer Zentrum umgebaut und in einen attraktiven Einkaufsort verwandelt. In den 8 Wochen seit der Inbetriebnahme der neuen Verkehrsführung zeigt sich, dass das Motto Platz da! nicht für alle Nutzergruppen gleichermassen gilt. Der zusätzliche Einkaufsverkehr und die hohe Fussgängerfrequenz auf dem belebten Bläuackerplatz zwischen Migros und Coop machen sich bemerkbar: Auf der Schwarzenburgstrasse kann weniger Verkehr bewältigt werden als prognostiziert. Der Publikumserfolg der Zentrumsumgestaltung wirkt sich nachteilig auf den Durchgangsverkehr und die Fahrplanstabilität der Buslinie 10 aus.

Ende Dezember 2004 fanden erste Verkehrs- und Fussgängerzählungen im Könizer Zentrum statt. BERNMOBIL meldet für die morgendlichen und abendlichen Verkehrsspitzen – wenn die Landorfstrasse für den Verkehr geöffnet ist - keine Probleme mit der Einhaltung des Fahrplanes. Zu Verspätungen kommt es aber samstags und in der Stunde vor Öffnung der Landorfstrasse. Nebst den Öffnungszeiten der Landorfstrasse erweist sich vor allem der starke Fussgängerstrom zwischen dem Stapfenmärit und dem neuen Migrosgebäude als kritische Grösse: Während der abendlichen Verkehrsspitze queren bis zu 600 Personen pro Stunde den Fussgängerstreifen. Dies übertrifft die Erwartungen um mehr als das Doppelte. Durch das Vortrittsrecht der Fussgänger wird der Abfluss des Verkehrs stark behindert. Statt wie angenommen 1100 können in der Abendspitze stadtauswärts nur rund 800 Fahrzeuge pro Stunde den Bläuackerplatz passieren.

Nahezu störungsfrei läuft hingegen zu allen Tageszeiten der Verkehr auf der Achse Landorf- / Sägestrasse. Auch die Einfahrt von den Gemeindestrassen (Stapfenstrasse, Sonnenweg,

Landorfstrasse) in die Schwarzenburgstrasse funktioniert problemlos. Die Wartezeiten sind verglichen mit der früheren ampelgesteuerten Situation zurückgegangen.

Um den Verkehrsfluss im Könizer Zentrum weiter zu optimieren haben der Oberingenieurkreis II und die Gemeinde Köniz entschieden, die Flexibilität des Verkehrssystems auszunutzen und die Öffnungszeiten der Landorfstrasse anzupassen. Die Landorfstrasse wird ab sofort auch samstags von 9.00 bis 16.30 Uhr geöffnet sein. Montag bis Freitag werden sich die Poller um 15.30 Uhr statt um 16.30 Uhr senken, bei starker Verkehrsbelastung wird dies sogar bereits um 15.00 Uhr der Fall sein. Bis Ende März wird am Neuhausplatz einen weiteres Wechselsignal montiert, das den Fahrzeuglenkenden die Öffnung der Landorfstrasse anzeigt.

Verkehrsabteilung  
Urs Reischmann  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz

# BERNMOBIL

Bern, 23. Februar 2005/sri

Netzmanagement  
Kontaktperson: Sergio Rizzoli, 031 321 88 23, Fax 031 321 83 42, sergio.rizzoli@bernmobil.ch

## **Korrektion Köniz-/Schwarzenburgstrasse**

Sehr geehrter Herr Reischmann

Wie in unserem Telefongespräch vom 21.02.2005 vereinbart, halten wir gerne den Stand der Dinge aus unserer Sicht fest:

Die Phase unmittelbar nach der Inbetriebnahme der neuen Verkehrsführung in Köniz war zu bestimmten Tageszeiten mit betrieblichen Schwierigkeiten für BERNMOBIL und insbesondere für unsere Linie 10 verbunden.

BERNMOBIL ist voll in die Projektorganisation integriert. In diesem Rahmen konnten wir unsere Anliegen deponieren. Zudem haben wir die Bauherrschaft und die beauftragten Planer mit eigenen Auswertungen der Fahrzeiten (Vergleich Ist-Soll) fachlich unterstützt. Die inzwischen getroffenen Massnahmen haben für eine Verbesserung der Situation für unseren Betrieb gesorgt.

In diesem Sinne ist die Zusammenarbeit im Rahmen der Projektleitung als äusserst positiv einzustufen. Wir werden weiterhin einen konstruktiven Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssituation in Köniz leisten.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüssen

BERNMOBIL



Sergio Rizzoli  
Infrastrukturplanung